

Nimmt ein Gleichniß von einem reißenden Bach oder See-Tham/ wenn der selbe einreißet/ so ist keine Rettung: Also/ wenn der Strom des Zorns Gottes außbricht/ da hilft keine menschliche Hülffe un Rettung. Und gleich wie ein reißendes Thier ihm den Raub nicht leicht nehmen läffet/ also kan niemand vom Zorn Gottes erretten/ wenn er anbrennet: Schrecklich ist es/ in die Hand des lebendigen Gottes fallen/ und zur Straffe hingerissen werden.

II.

Wie wir zum Heil Gottes kommen sollen.

Wer Dank opffert/ der preiset mich/ und das ist der Weg/ daß ich ihm zeige das Heil Gottes. Der erste und höchste Dank/ der Gott gebühret/ darin Gottes Preis und Ehre stehet/ und unser Heil/ ist Gott danken für das Werk der Erlösung/ daß er uns seinen lieben Sohn Jesum Christum geschendet hat/ und auß Liebe lassen Mensch werden/ und denselben für uns dahin gegeben in den Tod/ und uns durch sein Opffer lassen versöhnen/ und daß er gestorben für unsere Sünde/ und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferstanden/ um unserer seligen Hoffnung gen Himmel gefahren/ und uns den heiligen Geist gegeben/ der uns neugebietet in der Tauffe/ uns im Glauben erleuchtet/ und mit der Gerechtigkeit Jesu Christi bekleidet/ und uns zu herrlichen Kindern Gottes und Erben des ewigen Reichs machet. Das ist der erste und höchste Grad der Dankbarkeit/ darin stehet die rechte Ehre und Preis des Vaters/ auff daß der Vater geehret werde durch den Sohn. Und das ist der rechte Weg zum Heil Gottes/ ja/ das ist unser ewiges Heil in Christo Jesu/ welcher das rechte Heil Gottes ist.

Der andere Grad der Dankbarkeit/ ist für das Werk der Heiligung/ und für die geistlichen Gaben und Güter/ daß wir erkennen/ daß unser Glaube/ Liebe/ Hoffnung/ Gebet/ Andacht/ Gottesfurcht/

und alle gute Werke/ Gottes Gaben und Güter sind/ und daß wir nichts von uns selbst haben/ sondern sind eitel Güter und Gaben Gottes/ darum wir uns nichts zu rühmen/ oder unsern Kräften zu schreiben haben/ viel weniger etwas damit verdienen/ weil es eitel lauter Gnade und Geschenk ist/ sondern sollen sie ihm durch Dankbarkeit wiedergeben/ und auffopfern/ und alles zu Gottes Ehre gebrauchen/ unser Erkenntniß/ Verstand/ Weisheit/ &c. So wird Gott gepreiset/ und so zeigt uns Gott sein Heil/ nemlich/ Jesum Christum/ um des willen/ in dem und von dem wir die Salbung und alle geistliche Gaben empfangen haben.

Der dritte Grad der Dankbarkeit ist/ Gott danken für alle zeitliche Güter/ und für das ganze Werk der Schöpfung/ erkennen/ daß in Christo Jesu/ und durch ihn alles geschaffen/ und daß alles in ihm bestehe/ und daß alles/ was wir haben/ das habe uns Gott gegeben an Leib und Seele/ und sey nicht unser eigen/ sondern ein fremdes Gut/ welches wir mit Furcht gebrauchen sollen/ als die da Rechnung dafür geben müssen. Daß wir auch die zeitlichen Güter nicht für die rechten Güter halten/ unser Herz nicht daran hängen/ sondern auff den ewigen Reichthum hoffen/ auff das unvergängliche/ unverwelckliche/ unbefleckte Erbe/ das im Himmel aufgehoben wird/ und daß der/ so überwindet/ alles erben soll. Das ist auch der rechte Preis Gottes/ dadurch uns das ewige Heil Gottes gezeitet wird. Wer dieses Dank-Opffer Gott bringet/ der gibt ihm die rechte Ehre/ und gefällt Gott besser/ als wenn er tausend Ochsen und Schafe opffert. Denn in diesen dreien Graden der Dankbarkeit stehet das ganze Christliche Leben und das wahre Christenthum/ das lebendige Christenthum/ der rechte Gottesdienst. Und diß ist der Weg zum ewigen Heil Gottes/ zum ewigen Leben und Seligkeit.

Die erste Predigt/ über den ein und funffzigsten Psalm.

Gott! sey mir gnädig/ nach deiner Güte/ und tilge meine Sünde/ nach deiner grossen Barmherzigkeit. 4. Wasche mich wol von meiner Missethat/ und reinige mich von meiner Sünde. 5. Denn ich erkenne meine Missethat/ und meine Sünde ist immer für mir. 6. An dir allein habe ich gesündigt/ und übel für dir gethan/ auff daß du Recht behaltest in deinen Worten/ und rein bleibest/ wenn du gerichtet wirst. 7. Siehe/ ich bin auß sündlichem Samen gezeuget/ und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. 8. Siehe/ du hast Lust zur Wahrheit/ die im Verborgnen liget/ du lässest mich wissen die heimliche Weisheit. 9. Entsündige mich mit Isopen/ daß ich rein werde/ wasche mich/ daß ich schneeweiß werde. 10. Laß mich hören Freude und Bonne/ daß die Gebeine frölich werden/ die du zuschlagen hast. 11. Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden/ und tilge alle meine Missethat. 12. Schaffe in mir/ Gott! ein reines Herz/ und gib mir einen neuen gewissen Geist. 13. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht/ und nim deinen heiligen Geist nicht von mir. 14. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe/ und der freudige Geist enthalte mich. 15. Denn ich will die Ubertreter deine Wege lehren/ daß sich die Sünder zu dir bekehren. 16. Errette mich von den Blutschulden/ Gott! der du mein Gott und Heiland bist/ daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme. 17. Herr! thue meine Lippen auff/ daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. 18. Denn du hast nicht Lust zum Opffer/ ich wollte dir es sonst wol geben/ und Brand-Opffer gefallen dir nicht. 19. Die Opffer/ die Gott gefallen/ sind ein geängsteter Geist/ ein geängstetes

und